

BAUTECHNIK aktuell

Verbundprojekt SKRIBT gestartet



Eine leistungsfähige und sichere Verkehrsinfrastruktur ist für die Mobilität und Versorgung der Bevölkerung unverzichtbar. Straßenbrücken und Straßentunnel stehen deshalb im Fokus des am 1. März 2008 gestarteten Verbundprojekts „Schutz kritischer Brücken und Tunnel im Zuge von Straßen (SKRIBT)“. Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) leitet und koordiniert das Projekt, an dem zehn Verbundpartner beteiligt sind.

Brücken- und Tunnelbauwerke sind wesentliche Elemente des Straßennetzes. Sind sie nicht nutzbar, kann das weitreichende Auswirkungen für das umliegende Straßennetz und den einzelnen Verkehrsteilnehmer haben sowie nicht zuletzt erhebliche volkswirtschaftliche Kosten verursachen. Deshalb wird das Projekt SKRIBT durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit“ als Teil der High-Tech-Strategie gefördert.

Im Rahmen der geplanten dreijährigen Bearbeitungszeit werden zunächst mögliche Szenarien identifiziert, die sich unmittelbar auf Brücken- und Tunnelbauwerke und deren Nutzer auswirken können. Hieraus werden wirksame bauliche, betriebliche und organisatorische Schutzmaßnahmen abgeleitet, in deren Mittelpunkt die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer sowie die Sicherstellung einer hohen Verfügbarkeit der Bauwerke stehen. Den Abschluss des Projekts bildet die Demonstration der Schutzmaßnahmen an ausgewählten Bauwerken.

Die zehn am Projekt beteiligten Verbundpartner sind Vertreter von Bundesbehörden, öffentlichen Forschungseinrichtungen und aus der Privatwirtschaft. Neben der BASt sind dies das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), das Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik, Ernst-Mach-Institut (EMI), die HOCHTIEF PPP Solutions GmbH, die PTV Planung Transport Verkehr AG, der Lehrstuhl für Tunnelbau, Leitungsbau und Baubetrieb (TLB) der Ruhr-Universität Bochum, die Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH, die Siemens AG, das Institut für Leichtbau, Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart sowie der Lehrstuhl für Psychologie 1 der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Projektträger ist das VDI Technologiezentrum Düsseldorf. Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des Konsortiums ist eine ganzheitliche Betrachtung des Forschungsthemas gewährleistet.

Weitere Informationen unter www.bast.de